

Niederschrift Nummer INT/11/005

Gremium	Sitzung am
Integrationsrat	01.09.2015

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Saal II des Ratstraktes	17:10 - 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Suvat Kaya
 Schriftführerin: Juditha Siebert

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Mitglieder Integrationsrat

Frau Isilay Isilar	ordentl. Mitglied
Herr Suvat Kaya	Vorsitzender
Herr Cengiz Sirkeci	ordentl. Mitglied
Herr Furkan Sirkeci	stv. Mitglied für ordentl. Mitglied Kemal Öztürk

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Julian Deuse	ordentl. Mitglied
Herr Bernd Schäfer	ordentl. Mitglied

Christlich Demokratische Union

Herr Thomas Heinzl	ordentl. Mitglied
--------------------	-------------------

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied
-----------------------	-------------------

BergAUF

Frau Fatma Uyar	ordentl. Mitglied
-----------------	-------------------

Von der Verwaltung nehmen teil

Herr Udo Harder	Jugendamtsleiter
Frau Juditha Siebert	Geschäftsführerin des Integrationsrates

Entschuldigt fehlen

Herr Aydin Ayyildiz	ordentl. Mitglied
Herr Ismail Cakir	ordentl. Mitglied
Herr Abdülkerim Dede	ordentl. Mitglied
Frau Bedirye Domurcuk	1. stv. Vorsitzende
Frau Pinar Elek	2. stv. Vorsitzende
Herr Abdul Kadir Eroglu	stv. Mitglied
Frau Melyedim Ertem	stv. Mitglied
Herr Hüseyin Gürbüz	stv. Mitglied
Herr Kemal Öztürk	ordentl. Mitglied
Herr Cengiz Uysal	stv. Mitglied
Herr Andre Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Dennis Riller	stv. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Integrationsrat ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1	Übergang Kita-Grundschule; hier: Verfahrensweise bei der Elterninformation Referenten: Andreas Kray, Leiter des Amtes für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport, Martina Hoppe, Schulleiterin an der Gerhart-Hauptmann-Schule, Anja Wagner, Leiterin des Familienzentrums Villa Kunterbunt	11/0367
---	--	----------------

2	"Kein Kind zurücklassen - Kekiz" Referent: Udo Harder, Leiter des Jugendamtes	11/0368
3	Einwohnerfragestunde	
4	Verschiedenes	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

Übergang Kita-Grundschule;

hier: Verfahrensweise bei der Elterninformation

Referenten:

Andreas Kray, Leiter des Amtes für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport,

Martina Hoppe, Schulleiterin an der Gerhardt-Hauptmann-Schule,

Anja Wagner, Leiterin des Familienzentrums Villa Kunterbunt

Vorlage: 11/0367

Herr Kray, Leiter des Schulverwaltungsamtes, informiert die Anwesenden, über den chronologischen Ablauf der Elternbeteiligung vor Schuleintritt eines Kindes.

Das Schulverwaltungsamt als Schulträger der Bergkamener Schulen lädt die Eltern der 4-jährigen Kinder zu einer Infoveranstaltung ein.

Zwei Jahre später findet für die Eltern der angehenden Schulkinder eine Veranstaltung statt, die durch die Kita in Zusammenarbeit mit einer Schule durchgeführt wird.

Im August des Vorjahres der Einschulung ergeht ein Schreiben an die Eltern in dem die Grunddaten zur Einschulung abgefragt werden.

Sowohl an den beiden Informationsveranstaltungen als auch in dem Anschreiben wird den Eltern bereits mitgeteilt, dass sie über eine freie Schulauswahl für ihr Kind verfügen können. Fahrtkosten zu einer weiter entfernten Schule werden von der Stadt jedoch nicht übernommen.

Das Anmeldeverfahren an den Grundschulen läuft bis zum 15. November eines jeden Jahres. Bis zum 15. Januar des Folgejahres wird eine kommissarische Klassenrichtzahl festgelegt, um die Anzahl der einzurichtenden Klassen festzulegen.

Die jeweilige Schulleitung entscheidet über die Aufnahme eines Kindes.

Für 2016 liegen bereits 387 Schulanmeldungen vor. 154 Eltern haben noch keine Rückmeldung gegeben.

In Bezug auf eine Wanderungsbewegung teilt Herr Kray mit, dass 6 zukünftige Schüler, die im Einzugsbereich der Gerhart Hauptmann Schule liegen und 8 Schüler aus dem Einzugsbereich der Pfalzschule für das Schuljahr 2016 an der Schillerschule angemeldet wurden.

Frau Hoppe, Leiterin der Gerhart-Hauptmann-Grundschule, berichtet, dass aktuell 272 Schüler an der Schule unterrichtet werden, wovon 186 Zuwanderungsgeschichte haben, d.h. dass das Schulkind bzw. ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde. 33 Kinder haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Problematisch ist immer die Erreichbarkeit bzw. die Elternbeteiligung, wenn die Eltern Migrationshintergrund haben bzw. aus unteren sozialen

Schichten stammen. Diese Kinder erfahren im Elternhaus keine bzw. zu wenig Unterstützung, so dass das Kind mit seinen Stärken keine ausreichende Förderung erhält.

In der Gerhart-Hauptmann Schule wird auch türkischsprachiger Unterricht angeboten. Zur Schulauswahl der Eltern kann Frau Hoppe keine Angaben machen.

Frau Wagner, Leiterin des AWO Familienzentrums Villa Kunterbunt, erläutert, dass 65 Kinder in die Kita gehen. 46 haben die deutsche Staatsangehörigkeit, 2 Kinder die türkische. 23 Kinder haben türkisch als Muttersprache erlernt. Der Migrationshintergrund lässt sich daher nicht genau definieren. Man kann von 49 Kindern mit Zuwanderungsgeschichte ausgehen. In der Kita wird nur deutsch gesprochen, damit Eltern und Kinder lernen, die deutsche Sprache wertzuschätzen. Auch Frau Wagner bemängelt, dass sich viele Eltern der Verantwortung entziehen, ihr Kind bewusst zu erziehen d.h. es bestmöglich unterstützen zu wollen. In der Kita erfolgt keine Beratung in Bezug auf die Schulauswahl.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Eltern die Schulauswahl sozialraumorientiert für das Kind treffen und weder durch die Schule noch durch die Kita beeinflusst werden. Dies betrifft nicht nur die Eltern mit Migrationshintergrund.

Beschluss:

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

"Kein Kind zurücklassen - Kekiz"

Referent: Udo Harder, Leiter des Jugendamtes

Vorlage: 11/0368

Herr Harder, Leiter des Jugendamtes, teilt den Anwesenden mit, dass das KeKiz-Projekt für die Jahre 2012-2014 in 15 beteiligten Kommunen angelegt, jedoch bis ins Jahr 2015 verlängert wurde. Mit einer Auftaktveranstaltung, bei der alle freien Träger miteinbezogen wurden, sollte die breite Präventionslandschaft in den Städten des Kreises Unna erfasst werden. Als Schwerpunkt für den Kreis Unna wurde das Projekt „Brücken für Familien“ mit dem Schwerpunktthema „Übergang von der Kita in die Grundschule“ ausgewählt. Es sollten Meilensteine für Lebensabschnitte entwickelt werden, bei denen als Grundlage alle Ansätze aus Blickrichtung des Kindes entwickelt werden, so dass das Kind den jeweiligen Abschnitt gut durchlaufen kann.

Im Rahmen des KeKiz-Projektes wurde eine Transferbörse über die vorhandenen Projekte im Kreis Unna eingerichtet. Dabei zeigte sich, dass Bergkamen im Bereich Elternbildung gut aufgestellt ist. Aber es zeigte sich auch, dass alle betroffenen Institutionen bisher wenig vernetzt waren und die Sprachförderung bei den Kindern weiter ausgebaut werden müsste. Das Ziel, „jedes Kind zu erreichen“, wird forciert angegangen. Insbesondere durch das Angebot der „Frühen Hilfen“ des Bergkamener Familienbüros.

Der Besuchsdienst versorgt Familien direkt nach der Geburt des Kindes mit Informationen und kann die Eltern in angebotene Kurse vermitteln. Es hat sich herausgestellt, dass in vielen Familien oft kein Bewusstsein bzw. verantwortungsvolles Handeln für die Erziehung des Kindes vorhanden ist. Dies betrifft nicht nur Familien mit Migrationshintergrund. Herr Harder erklärt, dass die wichtigste Phase eines Kindes zur Bildung in der Familie im Alter von 0-3 Jahren ist. In dieser Zeit festigt sich beim Kind durch die Eltern - Kind-

Beziehung, durch sprachliche und körperliche Zuwendung der lebensbegleitende Bildungsprozess.

Daher sollen betroffene Eltern professionelle Unterstützung erfahren, um zu lernen, sich bewusst mit dem Kind zu beschäftigen.

Eine am 25.08.2015 durchgeführte Expertenkonferenz mit Beteiligten aus KITAs und anderen pädagogischen Einrichtungen brachte im Ergebnis hervor, dass der Schwerpunkt der Bildungsarbeit in Bergkamen zunächst auf die Altersgruppe von 0 bis 3 Jahren gesetzt wird. Zwecks weiterer Umsetzung wird auf das bereits 2010 veröffentlichte „Bildungskonzept der Stadt Bergkamen zur präventiven und integrativen Förderung von Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren“ zurückgegriffen. Aus dem Teilnehmerkreis der Konferenz hat sich ein Arbeitskreis gebildet, der weitere Schritte entwickeln wird, wie das Netzwerk Frühe Hilfen weiter ausgebaut werden kann. Eventuell könnten Familienzentren im Sozialraum eingerichtet werden, um zukünftig alle Eltern zu erreichen.

Für den 09. September 2015 ist mit allen beteiligten Städten aus dem Kreis Unna in Kamen eine Entwicklungskonferenz geplant. Am 24.09.15 findet die Abschlussveranstaltung zum Thema „Vernetzung“ in Werne statt. Ob der Kreis Unna weiter am KeKiz-Projekt beteiligt wird ist noch nicht entschieden.

Beschluss:

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 4:

Verschiedenes

- Herr Kaya plant für den 14.10.2015 mit 15 Jugendlichen eine Fahrt in die Justizvollzugsanstalt nach Schwerte
- Frau Emine Ünal, Stellvertreterin bei Aktiv für „Eure“ Interessen, hat ihren Austritt aus dem Integrationsrat erklärt
- Die nächste Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrates findet am Samstag, 19.09.2015, 13:00 Uhr in Gütersloh statt
- Die nächste Sitzung des Integrationsrates ist am 24.11.2015, 17:00 Uhr
- Die Treffen des Arbeitskreises des Integrationsrates sind jeweils für dienstags, 15.09.2015 und 20.10.2015, 19:00 Uhr, im Raum 208 im Treffpunkt angesetzt.

Suvat Kaya
Vorsitzender

Juditha Siebert
Schriftführerin